



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Jürgen Mistol, Thomas Gehring, Ulrike Gothe, Gisela Sengl, Dr. Sepp Dürr, Verena Osgyan** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### Gewalt in bayerischen Fußball-Amateurligen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport schriftlich über das Ausmaß von Gewalt bei und im Umfeld von Fußballspielen der bayerischen Amateurligen (Herren-, Frauen-, Jugend- und Kinderverbandsspielen) zu berichten.

Dabei soll insbesondere darauf eingegangen werden:

- in wie vielen Fällen es in den vergangenen fünf Jahren es zu Anzeigen kam, um welche Delikte es sich dabei handelte und mit welchen strafrechtlichen Konsequenzen diese verbunden waren;
- wie viele und welche Vergehen in dem Zeitraum von den Sportgerichten und Jugendsportgerichten des Bayerischen Fußball-Verbands sportrechtlich verfolgt wurden und mit welchem Ergebnis;
- in wie vielen Fällen Gewalttaten einen rassistischen oder fremdenfeindlichen Hintergrund hatten;
- in welchem Umfang werden Maßnahmen gegen Hetze und Gewalt in Amateurligen eingesetzt und mit welchem Erfolg;
- in welchem Umfang die Präventionsangebote des Bayerischen Fußball-Verbands (Konfliktmanager, Anti-Gewalt-Kurse etc.) in Anspruch genommen werden, wie viele Mittel hierfür zur Verfügung stehen und in welchem Umfang der Staat derartige Angebote unterstützt.

### Begründung:

Fußball ist und bleibt der Lieblingssport hierzulande. Angesichts des Zusammentreffens nahezu aller gesellschaftlichen Gruppen werden mitunter auch in Bayern Fußballplätze zum Austragungsort vielfältiger, vorwiegend sozialer Konflikte, wobei Gewaltvorfälle auch eine gesamtgesellschaftliche Problematik widerspiegeln. Medienberichten zufolge häufen sich Fälle von gewalttätigen Auseinandersetzungen auf den Fußballplätzen des „kleinen“ Fußballs bzw. nehmen zudem eine neue Dimension von Brutalität an. Die Gewalt zeigt sich dabei in einer Bandbreite von Beleidigungen, Beschimpfungen und Provokationen, die auch rassistischer Art sein können, bis hin zu körperlichen Angriffen. Gewalt kann sich zwischen Spielern, Trainern oder weiteren Vereinsmitgliedern gegnerischer Mannschaften ereignen, Vorfälle werden aber auch durch Zuschauerverhalten beeinflusst oder hervorgerufen. Vor allem Schiedsrichter, die auf dem Spielfeld besonders im Blickpunkt stehen, sind nicht selten heftiger Kritik und Anfeindungen ausgesetzt.